13-jährige Stella Jurina vom TC Blutenburg München sorgt für Furore bei der 6. Auflage des Emos-Satellite-Cups des TC Kreenheinstetten

Die 6. Ausgabe des Emos-Satellite-Cups beim TC Kreenheinstetten war wieder ein voller Erfolg. Das Turnierformat hat sich etabliert. Rekordbeteiligung bei den Damen A. Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro.

Der Emos-Satellite-Cup fand auch in diesem Jahr wieder im gesamten süddeutschen Raum und der Schweiz großen Anklang. Entsprechend zeigte sich das Teilnehmerfeld regional vielfältig. Insgesamt 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 54 Vereinen fanden sich vom 26. bis 28. Juli 2019 auf der Anlage des TC Kreenheinstetten ein. Bis auf kleinere Regenunterbrechungen, die einen kurzzeitigen Umzug in die Halle mit sich brachten, konnten alle Spiele planmäßig auf der Anlage des TC Kreenheinstetten und der umliegenden Vereine durchgeführt werden.

Dabei sorgte die erst 13-jährige Stella Jurina vom TC Blutenburg München für die große Überraschung des Wochenendes. Als ungesetzte Spielerin marschierte sie durch das Feld der Damenkonkurrenz A-7 und holte sich in einem hochklassigen und spannenden Finale gegen die an Nummer 1 gesetzte Victoria Erechtchenko vom TC Aschheim im Match-Tiebreak den verdienten Siegerpokal, samt dazugehörigem Scheck. Auf ihrem Weg in das Finale gab Jurina keinen Satz ab und entschied schlussendlich den Match-Tiebreak nervenstark mit 13:11 für sich. Im Halbfinale war Jurina mit 6:4/6:2 gegen Ann-Katrin Schmitz vom TC Schwaben Augsburg erfolgreich, während Erechtchenko mit 6:3/6:2 gegen Marlene Förster vom Bob Club Fürth gewann. Der dritte Platz ging kampflos an Marlene Förster. Mit 23 Spielerinnen stellten die Damen A die höchste Teilnehmer(innen)zahl des Emos Satellite-Cup 2019. Ein tolles Ergebnis und der Beweis, dass die Einführung der Damenkonkurrenz im vergangenen Jahr goldrichtig war.

Die Herrenfeld teilte sich in drei Kategorien auf: Herren A als DTB-Ranglistenturnier der Kategorie A-6, Herren B von LK 6-14 und Herren C von LK 15-23.

Gespickt mit etlichen Spielern der Kategorie LK 1 wurde entsprechend hochklassiges Tennis in der Konkurrenz Herren A geboten. Und wie auch bei den Damen A wurde der Turniersieg im Finale erst im Match-Tiebreak entschieden. Der an Nummer 4 gesetzte Simon Glöckner vom TC RW Tiengen behielt schlussendlich knapp aber verdient mit 4:6/7:5/11:9 die Oberhand gegen Philip Mayer vom Freiburger TC. Glücklich und zufrieden nahm Glöckner Pokal und Siegerscheck in Höhe von 1.000 Euro entgegen. Mayer hatte sich als ungesetzter Spieler bis in das Finale gekämpft. Das Spiel um Platz drei entschied Fabian Brugger vom TC 1902 Überlingen glatt in zwei Sätzen mit 6:3/6:2 gegen Lars Nohl vom Tennisclub Mengen. Nohl besiegte im Viertelfinale den an Nummer 2 gesetzten Julius Hell vom TC Wolfsberg Pforzheim mit 6:4/6:3. Brugger seinerseits schaltete im Viertelfinale den an Nummer 3 gesetzten Niklas Geißlein vom TC Friedberg mit 6:2/6:1 aus. Der top-gesetzte Leon Back vom TC RW Tiengen musste verletzungsbedingt im Achtelfinale aufgeben.

Die Spiele des Hauptfelds der Herren LK 6-14 wurden in 4 Gruppen aufgeteilt. Die vier Gruppenersten qualifizierten sich für das Halbfinale. Jeweils erst im Match-Tiebreak setzten sich Tobias Stephan vom TC Sigmaringen und Philip Kahl vom TC Sigmaringen durch. Somit kam es zum teaminternen Finale, welches Stephan in zwei Sätzen mit 6:3/6:4 für sich entscheiden konnte. Im Spiel um Platz 3 gewann Christian Schneider vom TC Bingen gegen Marcus Hemlein vom TC Radolfzell mit 7:5/6:2.

Auch das Feld Herren LK 15-23 wurde zu Beginn im Gruppenformat absolviert. Hierbei qualifizierten sich die jeweils ersten beiden der zwei Gruppen für das Halbfinale. Zur großen Freude der Verantwortlichen errang mit Maik Füssel ein Eigengewächs des TC Kreenheinstetten den Turniersieg. Füssel schlug Niklas Dietze vom TC BW Villingen im

Finale in zwei Sätzen mit 6:3/7:6. Das Spiel um Platz drei entschied Christian Löffler vom TC Stetten a.k.M gegen Thomas Reddig vom TC Sigmaringen für sich. Löffler profitierte dabei von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegners.

Stimmen zum Turnier:

Jens Schmohn, Turnierleiter, TC Kreenheinstetten

„Trotz allem sportlichen Ehrgeiz waren alle Spiele von einem fairen und sportlichen Umgang miteinander geprägt. Kleinere Unstimmigkeiten, die im Eifer des Gefechts durchaus mal vorkommen, konnten schnell geklärt werden. Somit bin ich als verantwortlicher Turnierleiter mit dem Verlauf rundum zufrieden."

Manfred Kohl, Vorstand Sport des TC Kreenheinstetten und Turnierverantwortlicher:

„Wir sind mit dem Ergebnis des 6. Emos-Satellite-Cups sehr glücklich. Das Format hat sich in der Region und darüber hinaus etabliert. Viele überregionale Spieler haben sich auf den weiten Weg nach Kreenheinstetten gemacht und die Zuschauer mit starken Leistungen begeistert. Besonders erfreulich ist die Anzahl der Teilnehmerinnen der Damen A-Konkurrenz. Diese ist qualitativ und quantitativ eine absolute Bereicherung. Und mit Stella Jurina haben wir eine echte Sensationssiegerin mit gerade einmal 13 Jahren, Chapeau, Stella, das war ganz stark. Ganz herzlich möchte ich mich im Namen des TC Kreenheinstetten bei unseren umliegenden Vereinen TC Schwenningen/Heuberg, TC Rohrdorf, TC Sauldorf und TC Stetten a.k.M für deren Bereitschaft bedanken, uns ihre Plätze für das Wochenende zur Verfügung zu stellen. Zu guter Letzt geht unser besonderer Dank an unseren Hauptsponsor und Namensgeber des Turniers, Bernd Buck von der EMOS Technology GmbH. Nur durch seine großzügige finanzielle Zuwendung ist es uns möglich, ein solches Turnier für die Region auf die Beine zu stellen."

Bernd Buck, Hauptsponsor und Namensgeber des Emos-Satellite-Cups:

„Ich freue mich, mit meinem Engagement zum Gelingen dieses tollen Turnieres beitragen zu können. Ich möchte alle Spielerinnen und Spielern zu Ihren Leistungen beglückwünschen. Wir konnten in den drei Turniertagen hochklassige Spiele genießen. Das war eine super Werbung für den Tennissport. Und auch Respekt und Anerkennung an die vielen fleißigen Helfer des TC Kreenheinstetten. Das Turnier war perfekt vorbereitet und der Ablauf lief wie am Schnürchen, auch wenn sich das Wetter zwischendurch von seiner regnerischen Seite zeigte."